



Lektion 4

- Herkunft der eingeschlossenen Emotionen -



4. Herkunft der eingeschlossenen Emotionen

IN DIESER LEKTION LERNST DU:

- Mehr über eingeschlossene Emotionen
 - Was emotionale Wahl bedeutet
- Wie eingeschlossene Emotionen in dir wirken
- Wie Organe und Emotionen zusammenhängen
- Wo sich eingeschlossene Emotionen festsetzen

Zentral ist jetzt die Frage, wie eingeschlossene Emotionen entstehen und wo im Körper sie sich manifestieren.

Fakten rund um eingeschlossene Emotionen

Keine zwei eingeschlossenen Emotionen sind dieselben. Jede stammt von einem bestimmten Ereignis zu einem jeweils anderen Zeitpunkt. Jede einzelne eingeschlossene Emotion hat ihre einmalige spezifische Schwingungsfrequenz mit der darin enthaltenen Information.

In der eingeschlossenen Emotion ist alles zu ihr miteingeschlossen:

- Wann es dir widerfahren ist
- Was dir widerfahren ist
- Wer involviert war

Gefühle während eines bestimmten Ereignisses können mithilfe einer in der Tabelle aufgelisteten Emotion beschrieben werden. Selbst wenn keine exakte Übereinstimmung besteht, weiß das Unterbewusstsein, welche Emotion dem Gefühl am nächsten kommt.

Vertrau auf die Intelligenz deines Unterbewusstseins.

Jeder auf der Erde weiß, was in der Tabelle steht. Das menschliche Unterbewusstsein ist vergleichbar mit dem verborgenen Teil des Eisbergs. Die Tabelle muss nicht vor Augen sein. Du kannst dir die universelle Intelligenz wie einen See von Informationen vorstellen, mit dem dein Unterbewusstsein verbunden ist.

Die Tabelle ist ein Teil der universellen Intelligenz. Diese ist eine allumfassende Datenbank, in der alles Wissen des Universums enthalten ist.

Jedes Unterbewusstsein ist damit verbunden und kann auf die universelle Intelligenz zugreifen. Du kannst mit Klienten arbeiten, die die Tabelle nicht bewusst kennen. Auch Sprachbarrieren gelten für das Unterbewusstsein nicht.

Vielleicht fällt dir die Bezeichnung Übermaß an positiven Emotionen auf. Auch zu viel an Emotionen kann zu eingeschlossenen Emotionen führen. Denn wenn die Person von der Menge an Gefühlen überfordert ist, kann sie diese nicht fühlen und damit loslassen.

Kraftlosigkeit/ Schwäche ist eine Charakterschwäche vergleichbar mit Unentschlossenheit auf einer tieferen moralischen Ebene. Jede im Körper eingeschlossene Emotion lässt sich auf der Tabelle wiederfinden.



Lehnst du Emotionen aus der Tabelle ab oder hast andere starke Gefühle bei ihnen?



NOTIZEN

• 37 •



Emotionale Wahl

Wir verspüren Gefühle, weil wir entschieden haben, so zu fühlen. Eingeschlossene Emotionen und das daraus resultierende Ungleichgewicht im Körper kann darauf einen großen Einfluss haben. Es führt zu einer „Autopilot“-Schaltung, die scheinbar außerhalb der bewussten Kontrolle liegt. Im Körper eingeschlossene Emotionen erhöhen die Wahrscheinlichkeit negative Entscheidungen für zukünftige Emotionen zu treffen. Deshalb ist es wichtig, dass du dir bewusst machst:

Jede Emotion ist deine Entscheidung.

Oft denken wir, dass unsere Emotionen von äußeren Einflüssen bestimmt sind und wir nichts dagegen tun können. Sobald du erkennst, dass das nicht stimmt, wird sich viel für dich ändern.

Wie eingeschlossene Emotionen wirken

Eingeschlossene Emotionen bewirken die Produktion von mehr Emotionen ihrer Art.

Eingeschlossene Traurigkeit verursacht eine Neigung zu Traurigkeit. Das ist beeinflusst vom Gleichgewicht beziehungsweise Ungleichgewicht von Organen und Drüsen. Das Energiefeld des Körpers wird durch eingeschlossene Emotionen verzerrt. Das wirkt sich auf die geistige Verfassung aus.

Das Lösen von eingeschlossenen Emotionen hebt den verzerrenden Effekt auf. Hierdurch verschwindet die ständige Präsenz der negativen Gefühle.

Zusammenhang zwischen Emotionen und Organen

In der chinesischen Medizin herrscht bereits lange die Überzeugung, dass Emotionen mit bestimmten Organen zusammenhängen. Die Schwingungen und Emotionen werden in diesen Organen gebildet.

Organe produzieren Emotionen

Jedes Organ produziert spezifische emotionale Frequenzen. Bereits Ärzte der Antike entdeckten, dass Menschen mit Problemen bei bestimmten Emotionen wie beispielsweise Wut meist auch Probleme mit dem korrespondierenden Organ hatten. Beim Beispiel Wut wäre es die Leber. Bei Angst wären es die Nieren und die Blase.

Zuviel von einer bestimmten Emotion führt zu einer Überlastung und Schädigung bei dem produzierenden Organ oder der Drüse. Es kommt ebenso zu einer Überstimulation des Organs oder der Drüse, was wiederum zu einem Übermaß der entsprechenden Emotion führt.

Doch auch wenn die Produktion eines Gefühls in einem bestimmten Organ geschieht, muss sie dort nicht eingeschlossen sein. Sie kann im ganzen Körper wandern und an einer anderen Stelle eingeschlossen werden.





Jede Emotion kann an jeder Stelle im Körper lokalisiert sein.

Emotionen neigen dazu, sich an Körperstellen festzusetzen, wo bereits ein Ungleichgewicht herrscht. Dieses Ungleichgewicht kann eine Vielzahl an Gründen haben, wie eine Verletzung, eine Entzündung, eine Infektion oder auch Nährstoffmangel. Es entsteht eine Schwachstelle, an die sich Emotionen festsetzen. Die meisten eingeschlossenen Emotionen befinden sich im Rumpf.

Metaphysische Bedeutung

Bestimmte emotionale Probleme haben eine metaphysische Beziehung zu bestimmten Körperteilen. Beziehungsschwierigkeiten zeigen sich in der Brust, Gebärmutter oder Prostata. Eine grundsätzliche Angst vor dem Voranschreiten im Leben zeigt sich mit Problemen in den Hüften, Füßen oder Knien. Wer sich generell belastet fühlt und das Gewicht der Welt gefühlt auf seinen Schultern trägt, neigt zu Nacken- oder Schulterproblemen.

Wo sich eingeschlossene Emotionen festsetzen, kann individuelle ebenso wie metaphysische Ursachen haben.

